

Keats, John: O komm, Georgiana! Die Rosen schau an (1815)

1 O komm, Georgiana! Die Rosen schau an,
2 Den blumigen Teppich, den Flora rings spann;
3 Die Luft ist voll Süße, das Wasser voll Glanz.
4 Der West schwebt mit funkelndster Sonne zum Tanz.

5 O komm! Laß uns ziehn ins erfrischende Grün,
6 Durch Schatten und Matten, die duften und sprühn,
7 Zur Waldlichtung hin, wo die Feen sich drehn
8 Und Sylphen wie lichtester Sonnenglanz gehn.

9 Und bist du dann müde, so bett ich dich sacht
10 Auf Moos und auf Blumen mit liebem Bedacht;
11 Dort lieg ich, Georgiana, zu Füßen dir nah,
12 Mein Märchen von Liebe erzähl ich dir da.

13 Und atme so zärtlich und seufze so lind,
14 Als seufze von Liebe der Frühsommerwind;
15 Dein schönes Knie preß ich und atme so tief –
16 Da fühlst du, daß ich's war, der seufzend dich rief.

17 Warum, liebstes Mädchen, entbehren dies Glück?
18 Ein Narr nur weist soviel Beglückung zurück:
19 So lächle Gewährung und gib deine Hand
20 Und ein zärtliches Wort, das dein Herz für mich fand.

(Textopus: O komm, Georgiana! Die Rosen schau an. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2>)